

PRESSEINFORMATION No. 14 | 20. Juli 2017

Diese Information finden Sie im Internet unter: www.gwlb.de/presseinformationen

Noch bis zum 29. Juli 2017
zeigt die Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek die Ausstellung

SCHRIFTENLESE

mit **Arbeiten von Hans Burkardt und Andreas Spengler**

► **Kuratorenführung mit Prof. Dr. Andreas Spengler
am Dienstag, 25. Juli 2017, um 14 Uhr**

Der Kurator Andreas Spengler führt am Dienstag, 25. Juli 2017, um 14 Uhr, letztmalig durch die Ausstellung „Schriftenlese“.

Schrift und Löschpapier – in der Ausstellung „Schriftenlese“ trifft das kalligraphische Werk von Hans Burkardt auf die Löschpapierkunst Andreas Spenglers und wird zur Zwiesprache zweier Künstler zur Kultur des Schreibens und Lesens. Die Arbeiten Spenglers stehen im ästhetischen Spiel mit hier erstmals gezeigten freien, expressiven Kalligraphien Burkardts. Beide Künstler setzen dort an, wo eigenhändiges Schreiben lebendig erlebt wird, wenn Tinte und Tusche das Papier berühren, trocknen und abgelöscht werden. Der eine schreibt, der andere sichert und transformiert die Spuren.

In seinem 2012 begonnenen Löschpapierprojekt verwendet **Andreas Spengler** benutzte, von Tintenspuren gezeichnete Streifen Löschpapier, wie sie hier und da noch auf Löschwiegen oder früher auf Löschröllern verwandt wurden. Wer mit Tinte schrieb, löschte diese auf dem Papier ab. Die besondere Zufallsästhetik der Fundstücke lässt er in Collagen oder Objektplastiken sprechen und umgibt die Fundstücke mit eigenen Bildelementen. Diese stammen von „offiziellen“ Schreibtischen, aus dem Internet, vom Flohmarkt oder von Freunden. Sie haben ihre verborgene Entstehungsgeschichte, eine Entdeckungsgeschichte und durchlaufen eine bildnerische Transformation, bis sie in einem „second life“ ihre Geschichten neu erzählen.

Aus dem Spätwerk von **Hans Burkardt**, der Werkgruppe „ABC“ sind bis heute unbekannte Kalligraphien zu sehen, deren zarte Bild-Cluster er mit „gelenktem Zufall“ zeichnete und sich damit von der kontrollierten Virtuosität seiner Anfangsjahre löste.

Prof. Hans Burkardt, Jg. 1930, seit 2000 Ehrensenator der Hochschule Hannover, hat dort über Jahrzehnte als Professor und Rektor gewirkt. Er zählt zu den bedeutendsten Kalligraphen und ist einer der letzten großen Repräsentanten dieser Gattung, der über Jahrzehnte ästhetische Maßstäbe gesetzt hat. Sein Vorlass liegt in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek.

Prof. Dr. Andreas Spengler, Jg. 1947, zeichnet und malt seit rund fünfzig Jahren neben seinem Hauptberuf als Psychiater und Psychotherapeut. Seine Arbeiten waren in zahlreichen Ausstellungen zu sehen. Zudem engagiert er sich für die Psychiatrische Kunstgeschichte und für Künstler mit „Psychiatrie-Erfahrung“, wie beispielsweise Julius Klingebiel, Erschaffer der Klingebiel-Zelle in Göttingen.

Die Ausstellung ist noch bis zum 29. Juli 2017 während der Öffnungszeiten im Forum der Bibliothek zu sehen:
Montag – Freitag 9 – 19 Uhr | Samstag 10 – 15 Uhr | Der Eintritt ist frei.

Kontakt:

Marita Simon M. A. • Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek • Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Waterloostr. 8 • 30169 Hannover • Fon 0511 1267 235 • Mobil 0151 61374502 • Fax 0511 1267 207
marita.simon@gwlb.de • www.gwlb.de